

**Gabriele Frehse**

Chemnitz

**Ethik-Beauftragte des Deutschen Turner-Bundes (DTB)**

**Brigitte Zypries**

Goethestr. 10  
64285 Darmstadt

Vorab per E-Mail: [bzypries@web.de](mailto:bzypries@web.de)

Chemnitz, den 17.02.2021

**Verletzung des Grundsatzes eines fairen Verfahrens  
und Umgang mit Datenschutzrecht**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin a. D. Zypries,

ich wende mich an Sie in Ihrer Funktion als Ethikbeauftragte des Deutschen Turner-Bundes (DTB).

Als solche ist es Ihre Aufgabe, die Einhaltung des Ethik-Codes des DTB und der „Good Governance - Verhaltensrichtlinien zur Integrität in der Verbandsarbeit“ zu prüfen, soweit es zu Verstößen gegen diese Regelungen kommt.

Die Regelungen sehen unter anderem vor, dass ein fairer Umgang miteinander Teil der Verbandskultur des DTB ist und die Mitarbeiter des DTB den Datenschutz wahren. Diese Grundsätze sehe ich durch das aktuelle Handeln des DTB in Frage gestellt:

Ich bin seit mehreren Jahrzehnten Turntrainerin am Bundesstützpunkt in Chemnitz und habe in den vergangenen Jahren eine Vielzahl der international erfolgreichsten deutschen Turnerinnen trainiert.

Im November und Dezember 2020 haben einige Turnerinnen, die ich in der Vergangenheit trainiert habe, im Magazin Der SPIEGEL Vorwürfe verschiedener Art gegen mich erhoben. Seitdem gibt es eine bis heute fortdauernde öffentliche Debatte über den Turnsport und meine Person.

Der DTB hat diese Vorwürfe zum Anlass genommen, um bei einer Rechtsanwaltskanzlei eine Untersuchung dieser Vorwürfe zu beauftragen. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde dem DTB Mitte Januar im Rahmen eines wohl mehrere hundert Seiten starken Berichts übermittelt. Der DTB nahm dies zum Anlass, um sich am 22. Januar 2021 in einer 13-seitigen Stellungnahme gegenüber der Presse zu den Untersuchungsergebnissen zu äußern. Dies führte dazu, dass die öffentliche Diskussion um die gegen mich gerichteten Vorwürfe bis heute andauert.

Leider kann ich aber bis heute nicht Stellung zu den konkreten Vorwürfen des Untersuchungsberichts des DTB nehmen, da mir der Verband die Einsichtnahme in den Bericht seit Wochen verwehrt. Was genau ermittelt wurde, ist mir bis heute nicht bekannt. Ich kenne nicht mehr als die öffentliche Stellungnahme des DTB, die auch an die Presse ging.

Ich habe mich direkt nach Fertigstellung des Berichts an den DTB gewandt, um Einsicht nehmen und Stellung beziehen zu können. Leider wird mir das von den Anwälten des DTB auch heute, vier Wochen nach Vorliegen des Berichts, noch immer verweigert.

Mit einem fairen Verfahren hat das aus meiner Sicht nichts mehr zu tun. Nach meinem Eindruck will der DTB das Thema und meine Person schnell abräumen und versucht vollendete Tatsachen zu schaffen, ohne mir als Betroffene die Möglichkeit zu geben, mich mit dem Bericht auseinanderzusetzen.

Aus meiner Sicht verletzt der DTB hier elementare rechtliche Grundprinzipien. In jedem normalen Strafverfahren steht dem Beschuldigen ein Recht auf Akteneinsicht zu, aber der DTB möchte hier stattdessen nach eigenen Regeln spielen und die Akte unter Verschluss halten.

Da es in dem Bericht um meine Person geht, mir aber die Einsicht verweigert wird, verletzt der DTB meine Persönlichkeits- und Datenschutzrechte. Ich habe mich daher in der vergangenen Woche an den Hessischen Datenschutzbeauftragten gewandt, damit dieser der Sache nachgeht und den DTB dazu bringt, dass ich im Rahmen des von mir geltend gemachten datenschutzrechtlichen Auskunftsanspruch Einsicht in den Bericht über meine Person bekomme.

Mit dem vorliegenden Schreiben möchte ich zusätzlich auch Sie, Frau Bundesministerin a.D. Zypries, als Ethik-Beauftragte des DTB für diesen Sachverhalt sensibilisieren und Sie bitten, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass der DTB die Grundsätze eines fairen und datenschutzrechtlich einwandfreien Verfahrens wahrt und mir Einsicht in den Untersuchungsbericht gewährt. Nur dann bin ich in der Lage, mich mit den in dem Bericht gegen mich erhobenen Vorwürfen auseinanderzusetzen und endlich öffentlich dazu Stellung nehmen zu können.

Ich danke Ihnen bereits im Voraus für Ihre Mühe in dieser Angelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Frehse